

Landesverbände in der Verbandsorganisation des Landmaschinen-Handel und -Handwerks



Hessen

Mitgliederversammlungen 2005

Der Hessische Landmaschinenhandel führt im Berichtsjahr eine gut besuchte Mitgliederversammlung in Alsfeld-Eudorf durch. Verbandsvorsitzender WERNER KRUMMEL begrüßte insbesondere GERD TRAUTMANN vom Hessischen Landwirtschaftsministerium, den man beinahe ja schon als „Stammgast“ bezeichnen kann. Weiter begrüßte KRUMMEL die Referenten und Gäste, so Herrn BECKER vom „Hessenbauer“.

KRUMMEL führte aus, dass der langfristig stetige Rückgang landwirtschaftlicher Betriebe auch zu Einbußen in der Landtechnikbranche führen werde, wenn auch nicht in gleichem Umfang. Wie aus dem aktuellen Investitionsbarometer Agrar hervorgeht, fallen die Investitionsplanungen der Landwirte und Lohnunternehmer für das erste Halbjahr 2005 niedriger aus im Vorjahr.

Die Landtechnikbranche hat im vierten Quartal 2004 einen Auftragszuwachs von über 20% verbucht. Allerdings konnte dieser Zuwachs die Umsatzrückgänge in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres nicht aufholen.

Der Landwirt erwarte vom Landmaschinen-Fachbetrieb Kompetenz und Dienstleistungsbereitschaft in Beratung, Verkauf, Kundendienst, Werkstatt und Ersatzteilversorgung. Der Hersteller als Lieferant des Fachbetriebes setzt auf gute Qualifikation des Vertriebspartners, Steigerung der Marktanteile selbstverständlich verbunden mit einer besten Kundenzufriedenheit sowie der Markentreue. „Wir als Fachhandel und Fachwerkstatt sind eine sehr wichtige Drehscheibe zwischen dem Kunden und dem Hersteller bzw. Lieferanten. In dieser Aufgabe müssen wir uns permanent verbessern, um ein unverzichtbarer Partner für beide Seiten auch in Zukunft zu sein“, so der Handelsverbandsvorsitzende.

Die Vorträge des Nachmittags spiegelten die aktuellen Probleme der Branche wider: Neben den „Auswirkungen der GAP-Reform“ wurden „Finanzengpässe im Mittelstand“, „Management in schwierigen Zeiten“ und „Aktuelles zur Pflanzenschutzgeräteprüfung“ thematisiert. Erfreulich ist, dass drei Viertel der Pflanzenschutzgeräteprüfungen in Hessen vom privaten Landmaschinenhandel und -handwerk durchgeführt werden.

GERD TRAUTMANN vom Hessischen Landwirtschaftsministerium machte deutlich, dass ein Beispielsbetrieb mit rund 150 ha nach anfänglich 109% (2005 – 2009) ab dem Jahr 2013 – nach der sogenannten Abschmälzung – durch die Entkopplung ggf. nur noch



Verbandsvorsitzender Werner Krummel (rechts) und Landesinnungsmeister Erich Klotz (links) im Gespräch mit dem hessischen Staatsminister Wilhelm Dietzel bei der Jahresmitgliederversammlung des Landesverbandes Hessen.

64% der Prämien des Jahres 2004 erhalten wird. Der Referent erläuterte im Detail das deutsche Kombimodell, die nationale Umsetzung der Entkopplung wurde in Deutschland im Juli 2004 endgültig entschieden, d. h. die vollständige Entkoppelung aller Direktzahlungen (außer Tabak und Hopfen). Die bisherigen Direktzahlungen im Ackerbau, die Schlachtpremien für Rinder und die Saatgutbeihilfen sowie 50% der Extensivierungszuschläge und 75% Stärkekartoffelbeihilfen werden nach einem regionalisierten Durchschnittssatz auf die Acker- und Grünlandflächen einschließlich bisher nicht prämiener Anbauflächen für Obst, Gemüse und Speisekartoffeln verteilt. Informationen zu „Cross Compliance“ (Überkreuzverpflichtung = Einhaltung bestimmter Grundanforderung) sowie zur Modulation – die Direktbeihilfen sollen ab 2005 jährlich gekürzt werden, um die so eingesparten Beiträge über den EU-Haushalt für Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung umzuschichten, informierte TRAUTMANN.

Von der Geschäftsstelle wurde über die Tätigkeiten im Berichtsjahr informiert, insbesondere auch über die wichtigen Weiterbildungsmaßnahmen.

Landesinnungsmeister ERICH KLOTZ wies in seinem Schlusswort noch auf die Neuerung bezüglich der Gesellenprüfung hin; die ersten Teil I-Prüfungen nach der neuen Verordnung fanden bereits im Juni 2005

statt. Der Landesinnungsmeister bedankte sich bei den Referenten, insbesondere aber bei den Mitgliedern für ihr Kommen und wünschte Ihnen gute Geschäfte, viel Erfolg für die Zukunft.

Ausbildungs- und Prüfungsfragen

Das Handwerk geht entschlossen und optimistisch in das zweite Jahr nach Abschluss des Ausbildungspaktes. Die Zusagen im Handwerk wurden erfüllt, so auch im Landmaschinenmechaniker-Handwerk, insbesondere, wenn man die Gesamtsituation, den Strukturwandel, die Veränderungen in dieser Branche betrachtet. Im letztjährigen Geschäftsbericht sind wir auf die neue Verordnung in der Berufsausbildung in der Land- und Baumaschinentechnik eingegangen mit dem Hinweis auf die wesentlichen Veränderungen, so bei der Zwischenprüfung, die jetzt als Teil 1 der Gesellenprüfung mit 30% in die Bewertung der gesamten Gesellenprüfung mit eingeht.

Im Berichtsjahr und Anfang dieses Jahres fanden dazu verschiedene Informations- und Schulungsveranstaltungen statt.

Im Dezember 2004 fand jeweils eine Veranstaltung in Hessen statt, zu der die Vorsitzenden der Gesellenprüfungsausschüsse sowie Stellvertreter, Vertreter der Berufsfachschulen sowie der Berufsbildungszentren und die Obermeister mit den Vorstandsmitgliedern der jeweiligen Innungen eingeladen wurden. ALFRED SIEBERG vom Bundesverband hat in Zusammenarbeit mit dem Landesinnungsverband im Detail über die zukünftige Ausbildung und insbesondere das Prüfungswesen nach der neuen Verordnung informiert.

Auch bei einer weiteren Veranstaltung im April dieses Jahres wirkte SIEBERG in Verbindung mit dem LIV mit, um alle Mitgliedsunternehmen, insbesondere die Ausbilder, Ausbildungsbetriebe über die neuen Vorschriften und die daraus resultierenden Veränderungen und auch Notwendigkeiten in der Ausbildung zu informieren.

Als dritte Veranstaltung wurden vor kurzem die Gesellenprüfungsausschüsse von Hessen und Baden-Württemberg sowie die Obermeister der entsprechenden Innungen zu einem Informationsgespräch nach Kassel eingeladen. GÜNTER ERFMANN vom Prüfungsservice Landtechnik, er die Bundeseinheitlichen Musterprüfungsaufgaben für Teil 1 und Teil 2 der

Gesellenprüfung erstellt und anbietet, hat die ersten Musterprüfungsaufgaben vorgestellt und im Detail mit den Teilnehmern diskutiert. Dies war eine hervorragende Veranstaltung, bei der alle Beteiligten wichtige Anregungen und Hilfen für eine optimale, den Vorschriften gerecht werdende Prüfung, Teil 1 der Gesellenprüfung – bisher Zwischenprüfung, erhielten.

Weiter wurden alle Mitgliedsbetriebe über Rundschreiben zu den Veränderungen informiert und erhielten auch die entsprechenden rechtlichen Unterlagen wie Ausbildungsordnung, Ausbildungsplan usw.

Landessieger und Bundessieger

Im September 2005 wurde zum dritten Mal gemeinsam mit den Vorsitzenden der Gesellenprüfungsausschüsse sowie den Obermeistern in Hessen der Landessieger, der Zweitbeste und Drittbeste Junggeselle in der praktischen Prüfung ermittelt.

- ◆ Erster Landessieger: FLORIAN EISER aus Schotten, Ausbildungsbetrieb HERBERT MÜLLER, Laubach. FLORIAN EISER ist zugleich Prüfungsbester der HwK Wiesbaden.
- ◆ Zweiter und Prüfungsbester der HwK Kassel: STEPHAN TSCHOSNIG aus Felsberg, Ausbildungsbetrieb HERMANN WAGENER Landtechnik in Bad Wildungen
- ◆ Dritter und Prüfungsbester der HwK Rhein-Main: STEFAN KAMPS aus Michelstadt-Vielbrunn, Ausbildungsbetrieb SEIPPEL Landmaschinen GmbH in Groß-Umstadt.

Fachstufenschulstandorte bestätigt

Mit Erlass vom 20. Juni 2004 hat das Hessische Kultusministerium die bisherigen Fachstufenschulstandorte für die Ausbildung im LMM-Handwerk zum Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik an den bisherigen Schulen bestätigt.

Auf Wunsch des Handwerks gab es in der Zuordnung der Schulbezirke eine kleine Veränderung, d.h. der Stadt- und Landkreis Kassel wurde der Reichspräsident Friedrich-Ebert-Schule in Fritzlar und Homberg zugewiesen. Die Auszubildenden aus den Betrieben von diesem Gebiet gehen jetzt in die Schule in Fritzlar bzw. Homberg und nicht mehr in Korbach.

Verbindlichkeit von überbetrieblichen Lehrgängen

Mit großem Engagement haben die Vertreter aus Hessen im Berufsbildungsausschuss des Bundesverbandes gefordert, dass auf Bundesebene für die Handwerkskammern eine

Festschreibung erfolgt, damit die Kammervollversammlungen freiwillige überbetriebliche Lehrgänge nur dann anbieten und durchführen dürfen, wenn ein entsprechender Antrag einer Innung und des zuständigen Landesinnungsverbande vorliegt. Der Bundesinnungsverband hat nun eine entsprechende Bestätigung vom Deutschen Handwerkskammertag zu diesem Thema erhalten, in dem festgeschrieben ist, dass Beschlüsse über sogenannte freie „Kurse“ nur dann gefasst werden, wenn hierfür ein regionaler Bedarf angemeldet wird. Dieser Bedarf wird in der Praxis von den Fachverbänden bzw. der zuständigen Innung artikuliert.

Lehrer-Fachexkursion

Im Jahr 2005 wurde keine gemeinsame Lehrer-Fachexkursion durchgeführt. Ein gemeinsamer Besuch des Demoparks 2005, der Ausstellung in Eisenach vom 12.-14. Juni und der Agritechnica in Hannover vom 08.-12. November zuzüglich der Exklusivtage am 6. und 7. November im Rahmen einer Lehrer-Fachexkursion an einem Tag war nicht möglich, so dass man den Beschluss gefasst hatte, anstatt der Lehrer-Fachexkursion den Berufsfachschulen, den Fachlehrern für die Agritechnica eine gewisse Anzahl von Eintritts-Gutscheinen zur Verfügung zu stellen. Damit ist den Landtechnik-Fachlehrern an den Berufsschulen die Möglichkeit gegeben, sich aktuell mit der neuesten Landtechnik auf der Messe in Hannover zu befassen und zu informieren.

Tarifinformationen

Im Berichtsjahr wurden wieder neue Tarifinformationen (Empfehlungen) erarbeitet und den Mitgliedern zugeleitet. Im Landmaschinenmechaniker-Handwerk Hessen und Baden-Württemberg gibt es keinen Tarifvertrag, so dass die Betriebe die Arbeitsverträge und die Bezahlung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen frei gestalten können. Zur Information und teilweise zur Empfehlung erhalten die Mitglieder die für jeden Betrieb wesentlichen Daten und Informationen, so auch die Durchschnittswerte, die Ergebnisse des Betriebsvergleiches der H.A.G. zur Verfügung gestellt, auf Wunsch auch die Kfz-Tarife.

Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Umweltschutz

Im Berichtsjahr erhielten alle Mitglieder kostenlos das sehr praxisnahe und umfangreiche Umweltschutz-Handbuch. Außerdem wurden wieder die aktuellen Entsorgungspreise aus dem Kfz-Entsorgungsring-Rahmenvertrag,

dem das Landmaschinenmechaniker-Handwerk seit 2001 angeschlossen ist, zur Verfügung gestellt.

Agenturgeschäfte im Landmaschinenhandel

Hierzu wurden vom Verband in Zusammenarbeit mit dem Landtechnikverband in Bayern Musterformulare erstellt und allen Mitgliedsbetrieben angeboten. Über Rundschreiben erhalten die Mitglieder aktuelle Informationen zu dieser wichtigen Thematik. Nutzen Sie die Möglichkeit des Agenturgeschäftes, achten Sie dabei auf die Formvorschriften, um später nicht bei Steuerprüfungen Probleme zu bekommen.

Pflanzenschutz-Geräteprüfung

In enger Zusammenarbeit mit dem Hessischen Pflanzenschutzdienst werden die Mitglieder aktuell zu der Pflanzenschutz-Geräteprüfung, den Vorschriften usw. informiert. Bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Landmaschinenhandels referiert LOTHAR HESSLER vom Hessischen Pflanzenschutzdienst und bespricht mit den Teilnehmern die aktuellen Themen.

Erfreulich ist, dass vom Hessischen Landmaschinenhandel und -handwerk 75% der Pflanzenschutzgeräte-Prüfungen durchgeführt werden.

VdAW-Praxisseminare

Wie im Berichtsjahr wurden die Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen von den Mitgliedern gut in Anspruch genommen.

Die schon als obligatorisch zu bezeichnenden Kurse wie „Agenturgeschäfte im Landmaschinenhandel“, „Lehrgänge zur Elektrofachkraft für Motorgeräte“ erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Weiter wurden Seminare durchgeführt zum dem Thema: „Optimaler Service – die richtige (Dienst-)Leistung sowie „Fit für die Zukunft durch Verbesserungen im Rechnungswesen (Controlling)“ und „Kostensorientierter Betriebsführung“.

Mitgliederversammlungen der Landmaschinenmechaniker-Innungen

Auf Wunsch und Einladung beteiligte sich der Landesinnungsverband gerne an den Mitgliederversammlungen, um die Arbeit und das Dienstleistungsangebot des Landesverbandes einschließlich des Bundesverbandes vorzustellen und mit den Mitgliedern zu diskutieren. Teilnahme an der Innungsverammlung der Landmaschinenmechaniker-Innung Marburg.